

Zum Geleit.

„Das Wort Luthers an unsere Zeit“, unter dieses Thema war die Jahresversammlung der Luther-Gesellschaft 1932 gestellt. Es ist auch der Leitgedanke der Aufsätze dieses Jahrbuches, von denen die beiden ersten als Vorträge auf der Jahresversammlung gehalten wurden.

Unserer Zeit ist Stellungnahme zum Alten Testament (Hempel), zur Bergpredigt (Beyer), zur Kirche (Doerne), zum Staat (Loewenich), zur Politik (Paul) wieder aufgegeben. Die Besinnung auf die Ordnung dieser Gebiete bei Luther führt aber zugleich zu Grundlinien lutherischer Theologie: Gesetz und Evangelium (Hempel und Beyer), Gottes Wort und Gottes Volk (Doerne), Gottes Wort und deutsche Nation (Paul), Eschatologie und Weltbeziehung (Loewenich).

Das Jahrbuch erscheint verspätet. Es sollte ursprünglich einen dritten Vortrag der 14. Jahresversammlung der Luther-Gesellschaft bringen, nämlich den von Prof. W. Gurlitt über „Johann Waltherr und die Musik der Reformationszeit“. Die Erweiterung der Arbeit für die Drucklegung hatte aber eine Vermehrung des Umfanges und eine Verzögerung zur Folge, die die Verschiebung auf den nächsten Jahrgang ratsam machte. Die dadurch notwendig gewordene Ergänzung für das Jahrbuch 1932 konnte erklärlicherweise nicht in allen Teilen rechtzeitig geliefert werden. Der unterzeichnete Herausgeber bittet mit diesem Sachverhalt das späte Erscheinen dieses Jahrbuches entschuldigen zu wollen. Da die Arbeit von Prof. Gurlitt inzwischen druckfertig vorliegt, ist das Erscheinen des Jahrbuches 1933 in Kürze gesichert.

Hamburg, Epiphania 1933.

D. Knolle.